

17.04.2018 um 11:23 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Anette Kassing,

Evangelische Stadtkirchenpfarrerin, Marktkirche Wiesbaden

Weißer Kargheit – Kirche mit Luft nach oben

Ein Mann betritt eine evangelische Kirche und sagt als erstes: „Jetzt weiß ich, warum ich katholisch bin!“ Die Kirche stammt aus den 70er Jahren. Sie wurde für Studierende in Mainz erbaut.

Sie wirkt auf diesen Mann kahl. Hier gibt's keine Engelfiguren, keinen Barock, kein Blattgold, keine alten Kirchenbänke mit eingeritzten Namen aus vergangenen Zeiten. Nur hohe weiße Wände, große Fenster, einen Altar, ein Kreuz und ein Taufbecken. Statt Kirchenbänken Stühle und seitlich einen Bereich, wo man sich zum Beten zurückziehen und eine Kerze anzünden kann. Kahl. Und weiß. So ist diese Kirche. Ich verstehe diesen Mann, der wahrscheinlich viel mehr zum Sehen aus seiner katholischen Kirche kennt. Dennoch: Ich liebe diese Art von Kirche. Ich liebe ihre Kargheit. Denn sie lässt Raum für die Menschen, die in ihr beten, entspannen, Ruhe suchen, singen oder bei einem Konzert zuhören. Dieser karge Raum lenkt nicht ab.

Klar, in den üppigen Kirchen kann ich den Blick schweifen lassen, kann an den Bildern von biblischen Geschichten hängen bleiben, den Schmuck bewundern, Neues oder Bekanntes entdecken. Aber hier, in der weißen Kargheit dieser 70er-Jahre-Kirche bleibt Raum für das, was ich mitbringe.

Für mich ist das wie eine Einladung: Hier darfst Du SEIN. Hier musst Du nicht erst fragen, was bedeutet diese Figur oder dieses Bild. Du darfst dich einfinden. Räume, die Luft lassen zum Atmen. Für mich ist diese Studierendenkirche in ihrer weißen Kargheit so ein Raum. Andere finden das woanders. Eine Ecke zu

Hause, die nicht zugestellt ist, in der sie für sich sein können. Eine Parkbank in der Mittagspause, von der aus gar nicht viel zu sehen ist, wo die Augen mal ausruhen können. Ich bin froh um solche Plätze und Räume zum Sich-Besinnen, zum Sich-selber-Spüren, zum Nachdenken. Räume, die ich mit meinen Gedanken und Gebeten füllen kann. Freiräume, mit Luft nach oben. Und von oben.